



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2461

Donnerstag, 18. September 2025



„Die gute Nachricht!“

Die Informationsquelle sprudelt

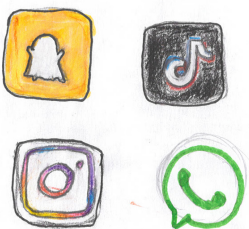


Die Rolle der Medien in einer Demokratie

Tania (13), Daniel (13), Victoria(13), Luki (14), Edin (13) und Natalie (13)



Medien und Demokratie: Was hat das eine mit dem anderen zu tun??

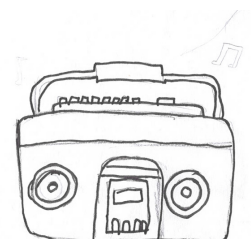


Unter Medien verstehen wir z. B. soziale Medien (Social Media), Internet im Allgemeinen, Bücher, Zeitungen und Radio. Aber

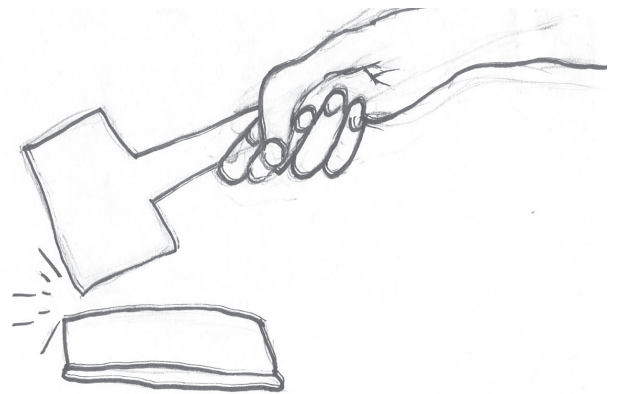
was hat nun Demokratie damit zu tun?

Die meisten Bürger:innen informieren sich über die Medien, auch wenn es um Demokratie geht. Viele Jugendliche finden heutzutage Informationen z. B. über einzelne Parteien in den sozialen Medien (z. B. Tik Tok, Youtube,

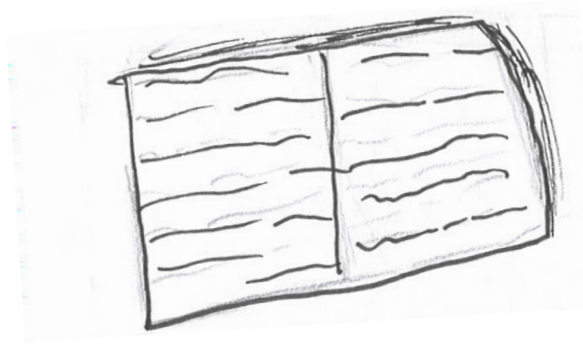
etc.). Viele Bürger:innen holen ihre Informationen auch aus Zeitungen, Radio, Büchern usw. Das kann unsere Meinungen und die Wahlen stark beeinflussen. Jeder schafft sich ein Bild vom Zusammenspiel der Demokratie auf unterschiedliche Weise, ob Internet oder Zeitung, völlig egal, denn umso mehr du weißt, desto eher wirst du eine Entscheidung treffen, mit der du zufrieden bist. Demokratie



ist gut, denn jede:r Bürger:in hat ein Recht darauf zu entscheiden, welche Partei und warum er oder sie sie wählt. Das nennt man Meinungsfreiheit. Wir finden, Parteien sollten alles über ihre Partei öffentlich machen. Journalistinnen und Journalisten haben die Pressefreiheit und dürfen über alles, was wahr ist, berichten. Also sind Medien eine der wichtigsten Dinge für die Demokratie, da sie unsere Quellen für Informationen sind, uns helfen, unsere Meinungen zu bilden und wir dadurch unsere Entscheidungen treffen können.



Gesetze, die im Parlament beschlossen werden, schützen auch unsere Meinungen. Das nennt sich das Recht auf Meinungsfreiheit.



Medien liefern uns Informationen über das Weltgeschehen.

Diese Informationen machen unsere Meinungen unterschiedlich und bunt.

Die Welt der Pressefreiheit

Marcel (13), Maksym (14), Jakob (14), Gwäyne (13), Aki (13) und Isabela (15)

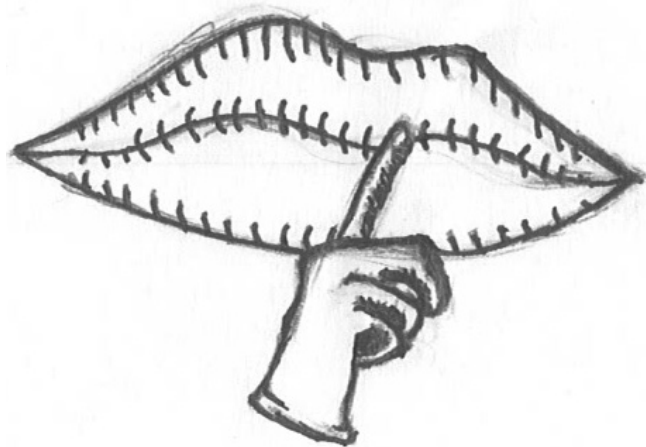
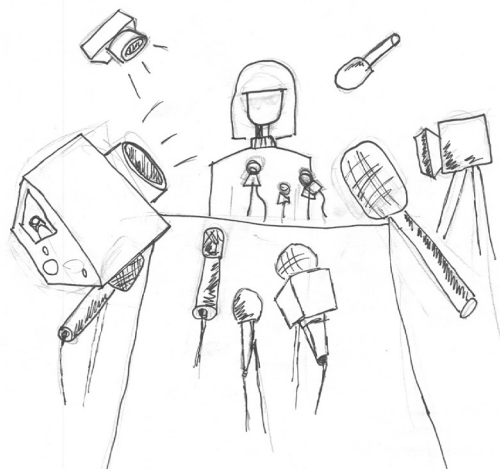


In diesem Artikel geht es darum, was Pressefreiheit ist.

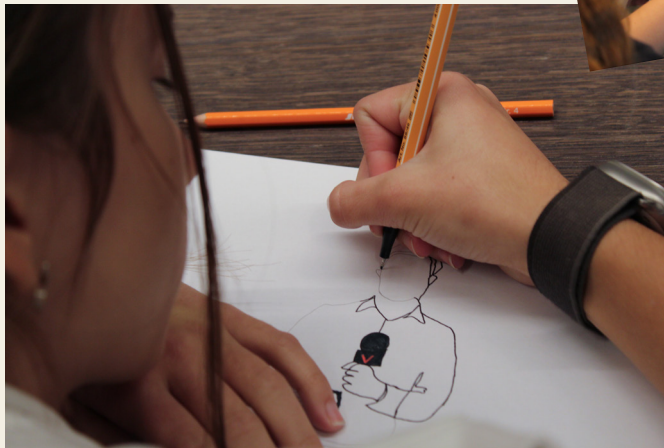
Pressefreiheit ist, dass die Presse das Recht hat, alles, was gerade passiert, zu verbreiten. Medien sollen frei zugänglich sein und eine große Vielfalt soll möglich sein. Dabei dürfen Medien aber niemanden beleidigen oder hetzen. Wenn das passiert, kann der:die Autor:in in große Schwierigkeiten kommen, weil Beleidigungen nicht erlaubt und keine Meinung sind. Pressefreiheit ist wichtig für die Demokratie, denn sie hilft den Menschen, sich eine Meinung zu formen, wenn sie gut und objektiv informiert sind.

In Demokratien gibt es oft die beste Pressefreiheit, so wie z. B. in den europäischen Demokratien Dänemark, Irland, Norwegen, Schweden, Finnland, Niederlande und Estland. Auch die meisten anderen europäischen Länder sind weit oben im Ranking der Pressefreiheit von Reporter ohne Grenzen, ebenso Kanada, Australien, Neuseeland und Timor-Leste. In vielen Ländern z. B. China, Russland, Indien, Iran oder Laos gibt es weniger Pressefreiheit (Quelle Reporter ohne Grenzen).

Pressefreiheit kann durch Zensur der Medien eingeschränkt werden. Die Zensur der Medien bedeutet zum Beispiel, dass nur manche Sachen veröffentlicht werden dürfen; z. B. in einer Diktatur wie Nordkorea darf nichts Schlechtes über das Land oder den Diktator geschrieben werden. So können die Menschen keine anderen Meinungen hören. In manchen Ländern gibt es auch Gewalt gegen Journalisten und Journalistinnen, was die Pressefreiheit natürlich einschränkt.







Reporter:innen berichten

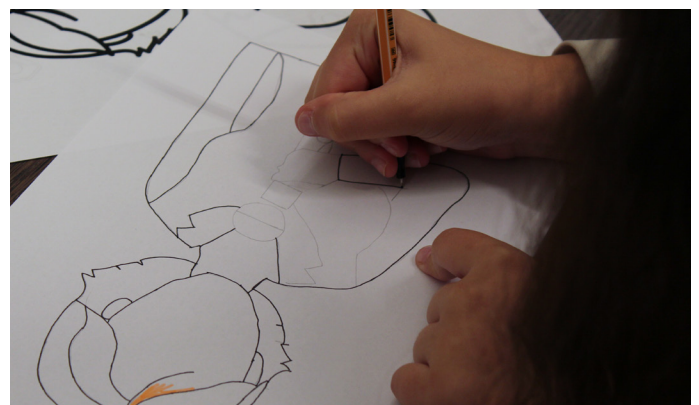
Daniela (13), Lena (14), Mali (13), Jonathan (13), Clemens (13) und Adrian (13)



Wir erklären euch, was Korrespondenten und Korrespondentinnen sind und wo sie arbeiten.

Korrespondenten und Korrespondentinnen sind Reporter:innen oder Journalisten und Journalistinnen. Sie sind entweder im Inland unterwegs oder sie berichten News aus dem Ausland. Das Wort Korrespondent stammt aus dem Französischen und Lateinischen („correspondre“ oder „cor-respondere“). Sie arbeiten für Nachrichtenagenturen, Zeitungsverlage oder Rundfunkanstalten und werden an Orte geschickt, wo gewisse Ereignisse passiert sind. Dort versuchen sie, an wichtige Informationen zu kommen, indem sie manchmal auch mit betroffenen Personen Interviews führen. Wenn

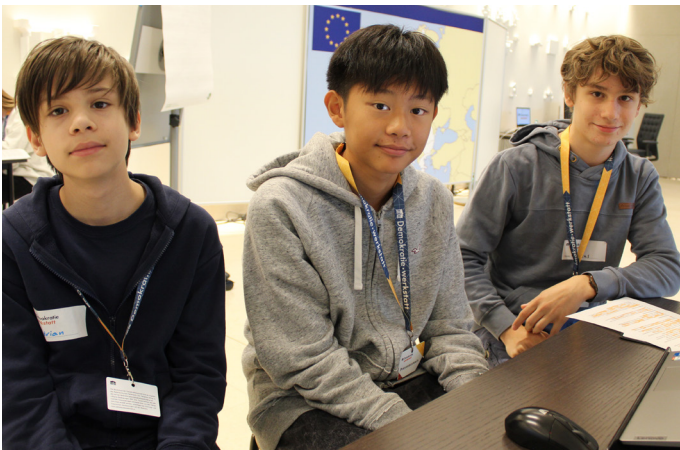
sie direkt vor Ort sind, können sie die Situation besser beschreiben und Gefühle besser vermitteln. Es ist gut, wenn wir über die Geschehnisse durch Korrespondenten und Korrespondentinnen bestmöglich unterrichtet werden.



Es gibt verschiedene Korrespondenten und Korrespondentinnen:

Inlandskorrespondent:in

Inlandskorrespondenten und -korrespondentinnen sind Personen, die z. B. in ihrer Bundes- oder Landeshauptstadt arbeiten. Sie berichten über politische Themen, wie zum Beispiel Debatten im Parlament oder besuchen Pressekonferenzen.



Auslandskorrespondent:in

Auslandskorrespondenten und -korrespondentinnen arbeiten im Ausland für ihr Land. Sie sollten die Amtssprache des Gastlandes beherrschen und zusätzlich Wissen über die Kultur und politische Situation des Staates haben. Die Berichterster:innen berichten zum Beispiel über Politik und Kultur. Oft machen sie nicht nur in einem bestimmten Land oder in einer Region Reportagen, sondern gleich auf dem ganzen Kontinent. Deshalb gibt es Auslandsbüros in Osteuropa, Nahost oder in Lateinamerika. Die Angestellten der Redaktion suchen Themen und vermitteln Kontakte zu verschiedenen Fernseh- oder Radiosendern. Oft sind die Auslandskorrespondenten für ein paar Jahre weg von der Heimat.

Sonderkorrespondent:in

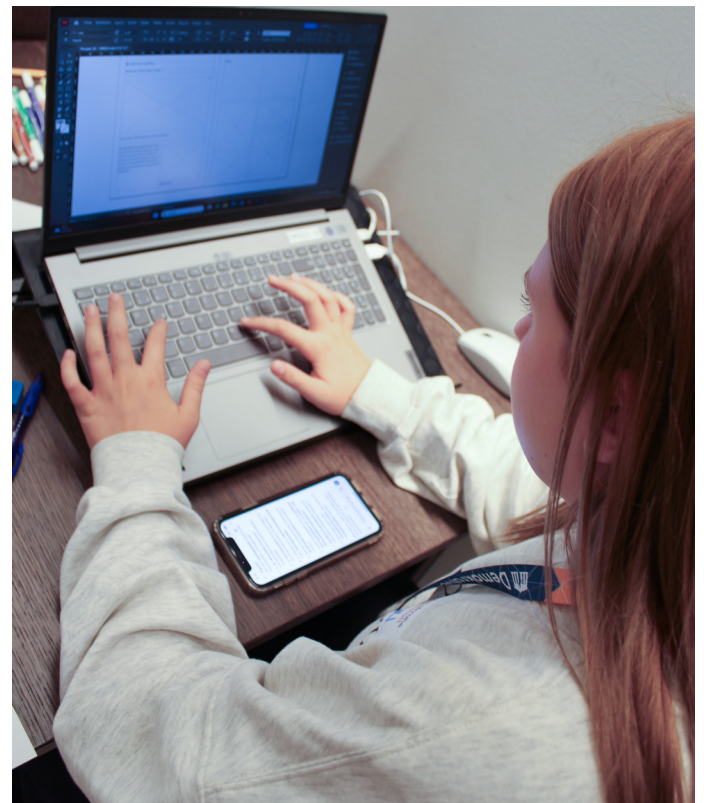
Sonderkorrespondenten berichten z. B. von Veranstaltungen, Wahlen und die Folgen von Naturkatastrophen.

Parlamentskorrespondent:in

Ein:e Parlamentskorrespondent:in informiert über das Geschehen im Parlament.

Kriegsberichterstatter:in

Ein:e Kriegsberichterstatter:in berichtet aus Kriegs- und Krisengebieten. Häufig werden Auslandskorrespondenten eingesetzt, welche mit der Region vertraut sind.



Quellennachweis: <https://de.wikipedia.org/wiki/Korrespondent>

im Internet steht, sondern man soll immer alles nachprüfen. Medien bieten schnellen Zugang zu Informationen und manchmal auch bessere Bildungsmöglichkeiten. Es gibt Printmedien, wie Zeitung und Bücher, elektronische Medien wie zum Beispiel soziale Medien wie TikTok, YouTube, Snapchat usw. Medien informieren viele Leute. Sie fassen Informationen zusammen. Die Schlagzeilen sind oft spannend, damit man interessiert ist und, bei Online-Zeitungen z. B. draufklickt, damit sie viele Views bekommen und damit dann Geld verdienen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4A, Private MS Mater Salvatoris der Töchter des
Göttlichen Heilands, Kenyongasse 4-8, 1070 Wien

